

# KOLPINGSTADT KERPEN

## Niederschrift

Gremium:	Nr. der Sitzung	Datum	Beginn	Ende
Bürgerbeirat Manheim	6	07.06.2018	18:00 Uhr	19:50 Uhr
Sitzungsort: Vereins- und Bürgerzentrum Manheim-neu, Vereins- und Bürgerzentrum Manheim-neu				
Einladung erfolgte form- und fristgerecht:		Beschlussfähigkeit liegt vor:		
Ja		Ja		

### ANWESEND:

Bürgerbeiratsvorsitzender: Lambertz, Wilhelm

### Die Mitglieder:

Braun, Gerhard für Franke, Norman  
Eßer, Wolfgang  
Franke, Helmut  
Grosche, Carsten für Moll, Andrea  
Rüttgers, Kurt  
Schiffer, Willi

### Entschuldigt fehlend:

Franke, Norman vertreten durch Braun, Gerhard  
Moll, Andrea vertreten durch Grosche, Carsten

### Als Gäste:

Herr Dr. Zeimetz, RWE Power  
Herr Ziglowski RWE Power  
Herr Spaete RWE Power  
Herr Dr. Margane Mull und Partner Ingenieurgesellschaft mbH

### Von der Verwaltung:

Herr Schwister Technischer Beigeordneter der Kolpingstadt Kerpen  
Herr Comacchio Verwaltungsdezernent  
Herr Giesen Amtsleiter 15/Umsiedlungsbeauftragter der Kolpingstadt Kerpen  
Herr Pütgens Amtsleiter 24  
Frau Leung Abteilungsleiterin 24.1  
Frau Fischenich Schriftführerin

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Ehemaliges Zwischenlager im Manheimer Bürgewald (Firma Edelhoff)  
hier: Informationen durch RWE Power
- 1 a. Ausbau des Glasfasernetzes in Manheim-neu
2. Feuerwehrhaus am Marktplatz  
hier: Information durch die Kolpingstadt Kerpen über den aktuellen Sachstand
3. Bürger- und Vereinszentrum in Manheim-neu  
hier: Sachstandsmitteilung hinsichtlich der Mängelbeseitigung sowie der noch offenen Restarbeiten
4. Mitteilungen
5. Anfragen
6. Einwohner/Innen - Fragestunde

Öffentlicher Teil:

TOP 1. Ehemaliges Zwischenlager im Manheimer Bürgewald (Firma Edelhoff)  
hier: Informationen durch RWE Power

---

Der Vorsitzende des Bürgerbeirates bemängelt zunächst, dass die Manheimer Bevölkerung und der Bürgerbeirat weder seitens der Stadt noch seitens RWE über das Verfahren informiert worden sind.

Herr Dr. Zeimetz, RWE Power, stellt sich und die nachfolgenden Referenten zunächst vor.

Anschließend stellt Herr Ziglowski, RWE, ausführlich das Planungsverfahren hinsichtlich der Sanierung Edelhoff und der ehemaligen Deponie vor:

Die Genehmigungsphase zur Sanierung des ehemaligen Zwischenlagers sowie der ehemaligen Deponie ist in drei Abschnitte unterteilt. Teil 1 beinhaltet ausschließlich das

Untersuchungsszenario. Dieser Teil ist inzwischen abgeschlossen. Teil 2 beinhaltet die tatsächlichen Sanierungsarbeiten ausschließlich im Bereich des Altstandortes der ehemaligen Firmen Edelhoff, Hilka, etc. Hier weist Herr Ziglowski darauf hin, dass sich für den Sanierungsablauf eine Änderung ergeben hat. Auf Vorschlag der mit der Sanierung beauftragten Firma Heitkamp wird die Sanierung durch Aushub mittels Bagger erfolgen. Die Verladung erfolgt direkt auf bereitstehende LKWs. Diese LKWs stehen im sogenannten Weißbereich, d.h. in nichtkontaminiertem Gelände. Sollte während des Ladevorgangs Material daneben fallen, wird dieses sofort aufgenommen und zurück in den sog. Schwarzbereich gebracht. Durch die strikte Trennung der Transportfahrzeuge zum kontaminierten Bereich ist ein weitaus höherer Schutz gegeben als durch eine nachgeschaltete Reifenwaschanlage erzielt werden könnte. Weiterhin ermöglicht der Verzicht auf die Reifenwaschanlage eine Ressourcenschonung des Schutzgutes Grundwassers, da der Betrieb einer Reifenwaschanlage große Menge kontaminierten Abwassers erzeugen würde. Herr Ziglowski betont nachdrücklich, dass dieses Verfahren aus Gründen des Umweltschutzes durchgeführt wird, zumal dieses Verfahren für RWE kostenintensiver als der Betrieb einer Reifenwaschanlage ist. Teil 3 des Verfahrens wird die Sanierung der Manheimer Bürge, d.h. die Beräumung der ehemaligen Deponie, sein. Herr Ziglowski weist darauf hin, dass dieser Teil des Genehmigungsverfahrens noch in der Planung ist. Z.Zt. wird das Sanierungskonzept erstellt und Herr Ziglowski sagt dem Bürgerbeirat zu, das Konzept im Bürgerbeirat vorzustellen, sobald es fertiggestellt und mit der Aufsichtsbehörde endabgestimmt ist.

Fachlich begleitet werden die Sanierungsarbeiten von der Fa. Mull & Partner Ingenieurgesellschaft mbH. Herr Dr. Margane, Mull & Partner, gibt hierzu noch folgende weitere Erläuterungen:

Bei der Sanierung des ehemaligen Edelhoff-Geländes handelt es sich um keine Deponie sondern um einen Altstandort, d.h. es wurde nichts eingelagert, sondern es steht direkt oberflächennah gewachsener Boden an. Proben aus den letzten Jahren (Es wurden an insgesamt 55 verschiedenen Stellen rund 500 Proben genommen, von denen rund 400 Proben chemisch analysiert worden sind.) haben ergeben, dass Schadstoffe (insbesondere PCB) im Boden vorhanden sind. Er weist allerdings darauf hin, dass nicht die gesamte Fläche verunreinigt ist sondern nur einzelne Bereiche. Des Weiteren ist die Verunreinigung bis in einer Tiefe von max. 9 m nachgewiesen worden. Durch die Abdeckung des Geländes durch die Kolpingstadt Kerpen mit einer Folie in den 80er Jahren ist kein Niederschlagswasser mehr in das Erdreich eingezogen und eine Verunreinigung des Grundwassers konnte verhindert werden. Es wird eine klassische Bodenabtragung in einer Tiefe von bis zu 10 m geben.

\_\_\_\_\_ über \_\_\_\_\_ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

**Niederschrift**

Bürgerbeirat Manheim

am: 07.06.2018

---

Die Ausführungen sind seitens des Bürgerbeirates zur Kenntnis genommen worden. Abschließend wird nochmals nachdrücklich darauf hingewiesen, dass der Bürgerbeirat es für notwendig erachtet, zumindest beim 3. Teil der Sanierung (ehemalige Deponie) rechtzeitig informiert zu werden. Dies wurde durch Herrn Dr. Zeimetz zugesagt und bestätigt.

\_\_\_\_\_ über \_\_\_\_\_ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

Öffentlicher Teil:

TOP 1 a. Ausbau des Glasfasernetzes in Mannheim-neu

---

Der Vorsitzende des Bürgerbeirates bemängelt, dass 6 Jahre nach Beginn der Umsiedlung noch keine Glasfaserprodukte vorhanden sind: Es ist zwar ein Glasfasernetz vorhanden, allerdings fehlen die entsprechenden Produkte. Herr Marco Jakobs, Manheimer Bürger und als Sachverständiger zum Thema Internet- und Telefonversorgung bestellt, gibt weitere Erläuterungen zu diesem Themenkomplex. Bereits in der Sitzung des Bürgerbeirates vom 21.09.2016 hat Herr Jakobs bereits ausführlich die Problematik dargelegt. Eine Verbesserung sei seitdem allerdings nicht erfolgt.

Herr Lambertz weist darauf hin, dass RWE, Herr Hirz, bereits über die Thematik informiert ist, er urlaubsbedingt an dieser Sitzung allerdings nicht teilnehmen kann. Daher schlägt er vor, in einem gemeinsamen Termin zwischen RWE, Untymedia und der Kolpingstadt Kerpen die Thematik zu klären. Herr Jakobs bietet an, an diesem Termin gerne teilzunehmen. Herr Giesen weist noch darauf hin, dass eine Beteiligung seitens der Stadt aus seiner Sicht derzeit nicht erforderlich ist, da es sich zunächst um eine bilaterale Angelegenheit zwischen RWE und Untymedia handelt. Sollte das Ergebnis der Verhandlungen sein, dass tatsächlich die Telekom keine Produkte auf Glasfaserbasis anbieten kann wird die Kolpingstadt darauf hinwirken, dass ein breit gefächertes Angebot in Mannheim-neu zur Verfügung gestellt wird.

Voraussichtlich ist das Glasfasernetz ab 01.01.2019 im Besitz der Stadtwerke Kerpen.

Der Bürgerbeirat fordert, dass spätestens zu diesem Zeitpunkt die Versorgung mit Glasfaser bis zum Endgerät möglich ist.

Die Verwaltung sagt zu, den Sachverhalt zu klären.

Öffentlicher Teil:

TOP 2. Feuerwehrhaus am Marktplatz  
hier: Information durch die Kolpingstadt Kerpen über den aktuellen Sachstand

---

Herr Pütgens, Kolpingstadt Kerpen, teilt mit, dass das Architekturbüro office03 als Generalplaner für den Bau des Feuerwehrgebäudes beauftragt ist. Auf Hinweis durch Herrn Lambertz, wonach das Architekturbüro noch keinerlei Erfahrung im Bau von Feuerwehrhäusern hat, weist Herr Pütgens darauf hin, dass Vertreter der Feuerwehr in den Leistungsphasen 1 bis 3, d.h. bei der Vor- und Entwurfsplanung, intensiv beteiligt worden sind. Eine enge Begleitung durch den Bürgerbeirat wird von Herrn Comacchio. zugesagt.

Anmerkung der Verwaltung, Stand Mitte Juni 2018:

Die Fachplaner für Haustechnik, Statik, etc. sind inzwischen beauftragt. Sie wurden aufgefordert, zeitnah Kostenkalkulationen vorzulegen um die tatsächlich anfallenden Gesamtbaukosten zu ermitteln.

\_\_\_\_\_ über \_\_\_\_\_ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

## Niederschrift

Bürgerbeirat Mannheim

am: 07.06.2018

---

### Öffentlicher Teil:

TOP 3. Bürger- und Vereinszentrum in Mannheim-neu  
hier: Sachstandsmitteilung hinsichtlich der Mängelbeseitigung sowie der noch  
offenen Restarbeiten

---

Frau Leung, Kolpingstadt Kerpen, teilt mit, dass noch nicht alle Mängel behoben bzw. alle Restarbeiten erledigt sind. Seitens des Architekturbüros als auch seitens der Kolpingstadt wird allerdings weiterhin intensiv daran gearbeitet, dass alle noch offenen Arbeiten bzw. Nachbesserungen zeitnah erfolgen. In der nächsten Bürgerbeiratssitzung wird wieder über den Sachstand informiert.

Herr Giesen teilt mit, dass inzwischen ein Beschluss des Ausschusses für Sport, Freizeit und Kultur vorliegt, wonach auf allen Kunstrasenplätzen, einschließlich der Zuschauerbereiche, im Stadtgebiet ein Rauchverbot eingerichtet wird. Somit sind nur noch im Bereich des Vereins- und Bürgerzentrums an den Eingangsbereichen Aschenbecher erforderlich. Herr Giesen teilt mit, dass die Standorte festliegen und sagt zu sich darum zu kümmern, dass die Aschenbecher kurzfristig angebracht werden.

Hinsichtlich der Schaukästen vor dem Eingang des Vereins- und Bürgerzentrums teilt Frau Fischenich mit, dass diese bestellt sind.

Aus dem Bürgerbeirat wird auf den Artikel im Kölner Stadtanzeiger vom heutigen Tag zur Nutzung des Kunstrasenplatzes hingewiesen. In diesem Artikel wird mitgeteilt, dass seitens des Kerpener Fußballvereins Blau-Weiß Kerpen möglicherweise Nutzungszeiten gefordert werden. Herr Giesen teilt hierzu mit, dass diese Forderung nicht Thema im Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur war.

Anmerkung der Verwaltung zu den Punkten Aschenbecher und Schaukästen, Stand 21.06.2018:  
Die bauausführende Firma, Fa. Krämer, hat nach Rücksprache zugesagt, die Aschenbecher und Schaukästen vor Beginn der Sommerferien aufzustellen.

\_\_\_\_\_ über \_\_\_\_\_ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

Öffentlicher Teil:

TOP 4.      Mitteilungen

---

Herr Lambertz teilt mit, dass ihm hinsichtlich der Lüftungsanlage von der Kolpingstadt folgende Informationen vorliegen:

Es wurde eine Lüftungsanlage eingebaut, die dafür sorgt, dass der Halle Außenluft zugeführt wird bzw. „verbrauchte“ oder hieraus belastete Abluft abgeführt wird. Es handelt sich nicht um eine Klimaanlage, die Temperaturen bei Bedarf runterkühlen kann.

Herr Giesen teilt hierzu ergänzend mit, dass im gesamten Stadtgebiet keine Turn- oder Mehrzweckhalle über eine Klimaanlage verfügt.

Frau Lambertz teilt mit, dass die Schwalben die Nistkästen in den Containern nicht annehmen.

\_\_\_\_\_ über \_\_\_\_\_ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

## Niederschrift

Bürgerbeirat Manheim

am: 07.06.2018

---

### Öffentlicher Teil:

#### TOP 5. Anfragen

---

Herr Franke fragt nach, was hinsichtlich der Zäune, die nicht den Bestimmungen des Bebauungsplanes entsprechen, seitens der Verwaltung erfolgt ist. Frau Fischenich teilt mit, dass in ca. 10 Fällen in den vergangenen Tagen entsprechende Anhörungen verschickt sind.

Frau Lambertz fragt nach, ob die hohen Kanaldeckel im Manheimer Ring tiefer gelegt werden können. Anwohner haben ihr mitgeteilt, dass diese viel Lärm verursachen würden. Herr Giesen teilt hierzu mit, dass dies nicht möglich sei. Darüber hinaus führen hohe Kanaldeckel zu einer automatischen Verringerung der Geschwindigkeit des Verkehrs.

Es wird angefragt, ob durch eine Änderung des Eingangsbereiches bzw. der Hauszufahrt im Bereich Römerring/Manheimer Ring Stellplätze im öffentlichen Bereich wegfallen bzw. ob die geplanten Stellplätze noch ausreichend sind. Herr Giesen teilt hierzu mit, dass noch ausreichend Stellplätze vorhanden sind.

\_\_\_\_\_ über \_\_\_\_\_ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung

**Niederschrift**

Bürgerbeirat Manheim

am: 07.06.2018

---

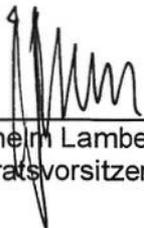
Öffentlicher Teil:

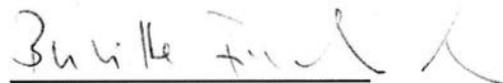
TOP 6. Einwohner/Innen - Fragestunde

---

Herr Kraus teilt mit, dass die Baugrube des ehemaligen Kowitz-Grundstückes stark verunkrautet und er fragt an, was mit dem Grundstück/der Baugrube passieren wird. Frau Fischenich teilt mit, dass RWE – sofern möglich – das Grundstück einschließlich der Baugrube verkaufen möchte.

Es wird nachgefragt, wann im Bereich der Zäune die nächsten Anhörungen verschickt werden. Herr Giesen teilt hierzu mit, dass zunächst die aktuellen Verfahren behandelt werden. Die Bearbeitung von weiteren Fällen erfolgt in Abhängigkeit von der Arbeitsbelastung der zuständigen Kolleginnen und Kollegen.

  
\_\_\_\_\_  
Wilhelm Lambertz  
Beiratsvorsitzender

  
\_\_\_\_\_  
Brigitte Fischenich  
Schriftführerin

\_\_\_\_\_ über \_\_\_\_\_ zur Kenntnis/weiteren Veranlassung/Beschlussausführung